

Der Beraterpool

Der Berater-Pool ist eigens für das neue Beratungsprogramm zusammengestellt worden. Er setzt sich derzeit zusammen aus rund 20 professionellen Unternehmensberatern, darunter auch 10 Senior-Berater, die bis vor kurzem Personalverantwortung in namhaften saarländischen Unternehmen trugen. Es handelt sich also nicht um die üblichen Consulting-Aktivitäten.

Alle Berater verfügen über umfassende fachliche Kompetenzen:

- Die Fähigkeit zum ganzheitlichen Herangehen an betriebliche Aufgabenstellungen (Technologien, Organisation, Personalentwicklung)
- Betrieblicher Hintergrund und praktische Berufserfahrung im Umgang mit Personalverantwortlichen, Beschäftigten sowie Betriebs- und Personalräten
- Kenntnisse der Angebotspalette betrieblicher Weiterbildung
- Kenntnisse über die regionalen Weiterbildungsträger und Direktkontakte
- Wahrung von Interessenneutralität

Kontaktieren Sie uns

Das Beratungsprogramm wird koordiniert durch das Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft Saarbrücken (iso-Institut).

Weitere Informationen und Kontakte erhalten Sie über die Webseite des Landesprogramms „Weiterbildung für Unternehmen“: www.qse.saarland.de

Sie können jederzeit Beratungen zur Weiterbildung anfragen unter: weiterbildung@iso-institut.de
iso-Institut
Trillerweg 68
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681 – 95424-0

**Ansprechpartner für das Programm
Weiterbildungsberatung:**

Prof. Dr. Daniel Bieber (bieber@iso-institut.de)
Dr. Heiko Breit (breit@iso-institut.de)
Dr. Alexander Neumann (neumann@iso-institut.de)

Saarland

Ministerium für Justiz, Arbeit,
Gesundheit und Soziales



Franz-Josef-Röder-Straße 23, 66119 Saarbrücken

Stephan Kolling
Leiter Ministerbüro und Pressesprecher

Tel.:(06 81) 501 3181
e-mail: presse@justiz-soziales.saarland.de
www.justiz-soziales.saarland.de

Saarland

Ministerium für Justiz, Arbeit,
Gesundheit und Soziales



**WEITERBILDUNGS-
BERATUNG FÜR
SAARLÄNDISCHE
UNTERNEHMEN**



Die saarländische Landesregierung hat sich mit ihren arbeitsmarktpolitischen Programmen gut aufgestellt und ein Programmpaket für Unternehmen sowie für von Arbeitslosigkeit bedrohte Beschäftigte geschnürt.

Besonders wichtig ist es in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage, dass Unternehmen und Betriebe Phasen der Kurzarbeit verstärkt nutzen, um in die Qualifizierung und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter zu investieren. Aufgrund des demografisch bedingten Rückgangs von Menschen im erwerbsfähigen Alter wird es zunehmend einen Mangel an qualifizierten Arbeitskräften geben. Vor diesem Hintergrund können wir es uns nicht leisten, das Können und das Talent des Einzelnen brachliegen zu lassen.

Mit dem neuen Landesprogramm „Weiterbildungsberatung für Unternehmen“ unterstützt das Saarland seit April 2009 interessierte Unternehmen mit einem Expertenteam bei der Suche nach passgenauen Maßnahmen für die betriebliche Qualifizierung. Damit werden wir unserem Anspruch gerecht, ein Land der kurzen Wege zu sein. Unternehmen wie auch Beschäftigte erhalten damit eine neue Perspektive, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Nutzen Sie das Angebot!

Ihr

Prof. Dr. Gerhard Vigener
Minister für Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales

Nutzen Sie die kostenlose, betriebsorientierte Weiterbildungsberatung!

Die Landesregierung hat am 1. April das Programm „Weiterbildungsberatung für Unternehmen“ ins Leben gerufen. Gegen die Auswirkungen der Wirtschaftskrise stehen in diesem Rahmen neue Fördermittel bereit, die Ihnen eine passgenaue Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter ermöglichen.

Das Landesprogramm zielt insbesondere darauf ab, Arbeitskräfte in der gegenwärtigen Krise in den Betrieben zu halten, damit die Unternehmen in die Lage versetzt werden, kommende Herausforderungen durch fachlich hoch qualifizierte Mitarbeiter zu bewältigen.

Fünf gute Gründe, warum Sie die Weiterbildungsberatung nutzen sollten

1. Sie erhalten eine betriebsnahe, kompetente und kostenlose Beratung durch unabhängige Experten, die eigens dafür ausgewählt wurden. Die Berater bereiten alle Schritte mit Ihnen vor (Weiterbildungs- und Fördermaßnahmen). Die Berater gehen von Ihrem konkreten Bedarf aus und liefern Ihnen eine individuell zu Ihrem Betrieb passende Lösung.
2. Sie können vom ersten Tag der Kurzarbeit an im Unternehmen bis zu 100% der Sozialversicherungsbeiträge und bis zu 100% der Bildungskosten einsparen. Die Förderung ist jedoch nicht rückwirkend.
3. Sie versetzen sich in die Lage, die Krise für neue Entwicklungsperspektiven zu nutzen. Die Berater erarbeiten ein ganzheitliches Bild der Bedürfnisse des Betriebs. Erprobte, individuell angepasste oder neue Weiterbildungsmaßnahmen können die Krise überbrücken helfen und den Weg in die Zukunft weisen.
4. Sie vermeiden für die Zeit nach der Krise in Ihrem Unternehmen Fachkräftemangel. Viele Unternehmen hatten im letzten Aufschwung große Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden.
5. Durch entsprechende Qualifizierungen der Mitarbeiter ist es nicht nur möglich, erhebliche Einsparungen im Produktionsprozess, bei den Energie- und den Materialkosten zu erreichen. Durch Mitarbeiterentwicklung kann auch deren Leistungsfähigkeit, Kreativität und Arbeitszufriedenheit gesteigert werden. So können Sie sich für die Zeit nach der Krise rüsten, haben aber auch in der Krise selbst schon Vorteile.

Was sind die Ziele des neuen Landesprogramms „Weiterbildungsberatung für Unternehmen“?

Das neue Weiterbildungsprogramm bietet einen direkten Zugang, über die Beratungsleistungen zur „Qualifizierung in Kurzarbeit“ der Bundesagentur für Arbeit hinaus. Oftmals muss in den Unternehmen zunächst der Qualifizierungsbedarf ermittelt werden oder es muss Sensibilität für die Chancen geweckt werden, die mit beruflicher Qualifizierung in der Krise verbunden sind. Auch komplexe technologische oder arbeitsorganisatorische Umstrukturierung bis hin zum weitgehenden Umbau oder gar neuen Aufbau von Betrieben müssen fachübergreifend begleitet werden können. Das aber geht vielfach über die Möglichkeiten klassischer Angebote hinaus – hier schließt das Programm eine Lücke.

Das neue saarländische Arbeitsmarktprogramm „Weiterbildungsberatung für Unternehmen“ verfolgt in Kombination mit bereits vorhandenen Fördermöglichkeiten zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit (z.B. Landesprogramm „Lernziel Produktivität“, Programme der Bundesagentur für Arbeit, des Landes und des ESF zur Förderung der beruflichen Weiterbildung, BA-Sonderprogramm WeGebAU) folgende Ziele:

- Weiterbildungsaktivitäten von Unternehmen, die sich in konjunkturellen und strukturellen Veränderungsprozessen befinden, zu erhöhen
- Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung und Weiterbildung insbesondere für gering qualifizierte und ältere Beschäftigte einzuleiten
- Arbeitsplätze vor allem in Klein- und Mittelunternehmen (KMU) zu sichern
- Eine systematische, umfassende und auf das jeweilige Unternehmen passgenau zugeschnittene Weiterbildungsberatung anzubieten

